

Elektromobilität im Naturpark Almenland

Im Almenland haben wir in den letzten 10 Jahren rund 55 Projekte Gemeinschaftsprojekte nachhaltig umgesetzt. Die Bürgermeister ziehen an einem Strang und der Tourismus arbeitet mit der Landwirtschaft partnerschaftlich „ehrlich“ zusammen. Durch Zusammenarbeit wurde unsere Region wieder „Inwert“ gesetzt und die hier lebenden Menschen jammern nicht, sondern sind stolz auf ihre Heimatregion, ja - es herrscht eine tolle Aufbruchstimmung in allen Bereichen. Und genau diese wird auch beim Almenland-Mobilitätsprojekt im Rahmen von „Klima Aktiv Mobil“, dem „Klimafonds“ sowie der Leader-Initiative des Landes Steiermark, spürbar. Als Ziel steht die CO₂-Neutralität der Region bis 2020. Neben der Wärmeversorgung, der Ökostromerzeugung, dem bewussten Kaufverhalten für regionale Lebensmittel, steht die Mobilität auf unserer Hierarchie ganz oben.

Für den Projektzeitraum haben wir uns eine CO₂ Einsparung von knapp 2.000 Tonnen gesetzt, was eine nachhaltige Einsparung von 650 Tonnen CO₂ alljährlich mit sich bringt. Auf der Teichalm und Sommeralm sollen 100 E-Mobile zwischen den Weidetieren (Schirnhofers ALMO-Almochsen) unterwegs sein, um so den Verkehr zu entschärfen. Diese „leisen“ Mobile sollen auch als Wandershuttlernmobile für den Tourismus sowie als Zweitautoersatz für private Haushalte sowie als neues Dienstfahrzeug für die Almenland-Bürgermeister zum Einsatz kommen. Der Verbund installiert knapp 100 Kleinwasserkraftwerke, welche den Ökostrom für die Elektro-Ladestationen quer durch die Region liefern. Gemeinsam mit dem CO₂-neutralen Verbund-Strom will man „die“ österreichische Vorzeigeregion im Rahmen des Projektes „Austrian Mobile Power“ werden und somit zeigen, dass Elektromobilität auch in Alm- und Bergregionen sinnvoll, innovativ und nützlich ist.